

519 2. Den obern Hinnewieder.

Dieser Sauerbrunn quillt ebenfalls in diesem Gebirge ungefähr sechs Klafter weiter aufwärts, und ist mit keinem Dache versehen. Er springt mit noch weit größerem Geräusche und Lärmen hervor als der andere, auch halten die hervorgesprudelten Luftblasen in diesem Wasser länger an; wenn man es in ein Trinkglas gießt, sieht man es in einer beständigen Bewegung, als wäre es in der Gährung begriffen. Im Grunde des Ursprunges sieht man noch weit häufigern weißgelben Saß.

Es verhielt sich in allen wie das vorige, doch gaben zwey Pfunde nach der Abdampfung einen Ueberrest von zwey und dreyßig Gran, von welchen die Erde sieben, das Salz aber fünf und zwanzig behauptete.

Bestandtheile sind eben dieselben wie in dem vorhergehenden, doch hat es eine weit größere Menge Kochsalz.

Kraft. Weil dieser Brunn einen größern Reichthum an Kochsalz hat als das vorige Wasser, so ist es kein Wunder, wenn er den Stuhl heftig befördert, großen Hunger verursacht, die von Verschleimung entstandenen Krankheiten hebet, und den Durchbruch und die rothe Ruhr heilet. Er ist für die Wassersüchtigen, Windsüchtigen, auch in Verschleimungen der Lunge, Keuchen, für schlaffsüchtige, dicke und fette Leute, u. d. g. ungemein ersprießlich. Man könnte das Wasser auch zu einem vortreflichen Bade wärmen, und mit dem Saße in die Banne gießen.

Die Versuche sind von 1773.

520 3. Lobesthaler Brunn.

Dieser entspringt am Fuße eines Berges, in einem Thale gleiches Namens. Er ist nur mit Holz eingefaßt, er murret und tobet nicht wie die zween vorhergehenden, und wirft auch keine merkwürdige Luftbläschen; am Grunde hat er einen rothen Saß, welcher dem Ursprunge ein blutrothes Ansehen giebt, weswegen er auch von den Nachbarn weniger geachtet wird.

Ich bekam ihn nach Wien sehr klar, weinigt, beißend und geistig. 1. Neuzerzte er keinen Eisenvitriol. 2. In andern Versuchen verhielt er sich wie die vorigen.

Währendem Abdampfen bekam er kein metalisches, wie die vorige, sondern nur ein geringes staubiges Häutchen. Zwey Pfunde gaben acht und zwanzig Gran, von welchen die Erde acht, das Salz zwanzig hatte.

Bestandtheile fast eben dieselben.

Kraft dieses Brunnes ist gelinder als der vorigen, und es hat das Ansehen, daß dieser sonst gute Brunn von den Einwohnern nur darum verachtet, und vernachlässiget sey, weil sie andere und bessere haben. Wenn er geräumt würde, dürfte er weit bessere Eigenschaften haben.

Die Versuche sind vom Heumonate 1773.

521 4. Würbenthaler Brunn.

Dieser soll in der Nähe seyn, ist in keinem großen Ruf, und wird zum gemeinen Trank verwendet.

Hh

Das